

Bildung für nachhaltige Entwicklung[®]



**Forschung & Entwicklung
Pädagogische Dienstleistungen & Angebote
Publikationen**

Postanschrift:

Uhlandstraße 13, 49078 Osnabrück
Tel. 05 41 - 9 69 46 29 | Fax 05 41 - 96 91 46 29
Email: nuso@uni-osnabrueck.de

Internet: www.umweltbildung-osnabrueck.de/verein

Büro: Universität Osnabrück, Geb. 01, R 201/202/212
Kolpingstr. 7, 49074 Osnabrück

Kto.-Nr. 990 271 87 | BLZ 265 501 05
Sparkasse Osnabrück

Verein für Ökologie und Umweltbildung Osnabrück e.V.

1987 gegründet, widmet sich der **gemeinnützige Verein** der Förderung regionaler, städtischer Umweltbildung, stadtoökologischer Öffentlichkeitsarbeit, lokaler Vernetzung und darauf bezogener Forschung, insbesondere im Kontext der Lokalen Agenda 21. Über einen Kooperationsvertrag mit der Universität gibt es eine enge Verbindung zum Fachbereich Erziehungs- und Kulturwissenschaften. Seit 2005 gibt es zudem überregionale und internationale Projekte.

Für seine vielseitigen Aktivitäten wurde der Verein 2009 und 2011 ausgezeichnet als „**Offizielles Projekt der Weltdekade der Vereinten Nationen 2005-2014 Bildung für nachhaltige Entwicklung**“.

Folgende Arbeitsbereiche mit vielfältigen pädagogischen Dienstleistungen geben dem Verein sein heutiges Gesicht:

- das **Projekt NUSO** mit seinem einmaligen umwelthistorischen Zeitungsarchiv (S. 3),
- die über das Internet öffentlich zugängliche **Datenbank mit Literatur für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung (S. 4)**,
- der **Eigenverlag** mit umweltpädagogischen Publikationen (S. 5),
- die **pädagogische Umweltberatung** an Schulen (PU, S. 6),
- die **pädagogische Energieberatung** an Schulen (PEB, S. 8),
- die **interkulturelle Kooperation mit der Baikalsee-Region** Burjatien mit Schüleraustauschprogrammen (S. 8),
- das **Engagement im Osnabrücker Netzwerk „Schulen für eine Lebendige Hase“** mit dem Bestreben als Kooperationspartner der Stadt Osnabrück das Schulnetzwerk zu einem umfassenden Bildungsnetzwerk zu erweitern und zu verstetigen (S. 10).

Auf den folgenden Seiten werden die Projekte im Einzelnen kurz skizziert.

Über die eigenen Aktivitäten hinaus engagiert sich der Verein intensiv und maßgeblich im Arbeitskreis Umweltbildung der Lokalen Agenda 21 Osnabrück.

Der Verein hat ca. 15 aktive Mitglieder und drei angestellte Teilzeitkräfte. Zwei Teilzeitkräfte werden über Kooperationsverträge mit der Stadt Osnabrück finanziert. **Ein großer Teil der Arbeit in den Projekten wird ehrenamtlich erbracht.** Darüber hinaus stellt der Verein qualifizierende Praktika im Rahmen beruflicher Wiedereingliederungsmaßnahmen für gesundheitlich beeinträchtigte Menschen sowie qualifizierende Arbeitsgelegenheiten für langzeiterwerbslose Menschen zur Verfügung (Kooperation mit dem Berufsförderungswerk Friedehorst und dem Jobcenter Osnabrück).

Der derzeitige Vorstand besteht aus Dr. Gerhard Becker (Vorsitzender), Henrik Peitsch (Kassenwart) und Günter Terhalle (Schriftführer, Geschäftsführer).





NUSO ist ein umweltpädagogischer Arbeitsbereich mit dem Anspruch, getreu dem Motto „Global denken – lokal handeln“, einen Beitrag zur **Bildung für nachhaltige Entwicklung** für die Stadt Osnabrück zu leisten.

Gegründet wurde NUSO 1988 an der Osnabrücker Universität durch den Erziehungswissenschaftler Dr. Gerhard Becker; 1991 übernahm der Verein für Ökologie und Umweltbildung Osnabrück e. V. die Trä-

gerschaft. Die Kooperation mit der Universität etablierte sich dauerhaft und wurde 2007 mit einem neuen Kooperationsvertrag bestätigt.

Arbeitsfelder

NUSO erarbeitet Grundlagen, Modelle und Perspektiven für eine **lokale bzw. regionale Umweltbildung zu stadtökologischen Themen** im Kontext einer nachhaltigen urbanen Entwicklung und als Beitrag zu der Lokalen Agenda 21 in Osnabrück.

- Kernprojekt von NUSO ist ein umweltgeschichtliches Zeitungsarchiv für Osnabrück, das **NUSO-Archiv**. In diesem bundesweit einmaligen Archiv sind zurzeit etwa 40.000 Zeitungsdokumente aus den Jahren 1890 – 2010 erfasst; ca. 35.000 Zeitungsartikel davon sind im Internet kostenlos verfügbar (www.nuso.de), davon wiederum sind ca. 30.000 Zeitungsartikel voll digitalisiert, also im Internet in der Originalansicht zu nachzulesen.
Zurzeit werden die (erheblichen) Restbestände digitalisiert. Dafür arbeitet NUSO regelmäßig mit dem Berufsförderungswerk Friedehorst zusammen, um Menschen mit starken gesundheitlichen Einschränkungen über Praktika einen Wiedereinstieg in das Arbeitsleben zu ermöglichen.

Perspektiven

Ziel ist es in Zukunft wieder vermehrt das NUSO-Archiv für eigene pädagogische Aktivitäten und für die Öffentlichkeit zu nutzen:

- Erstellung didaktischer Materialien zu städtischen Lernorten in Osnabrück,
- Lehrerfortbildungen zu Umweltthemen und Lernorten,
- Fortsetzung unserer Publikationsreihe zu umweltgeschichtlichen Themen der Stadt Osnabrück,
- Dauerhafte Pflege und Aktualisierung der Internetseite mit der elektronischen Online-Datenbank.

Diese Aktivitäten wurden in der Vergangenheit sehr erfolgreich durchgeführt, und sie waren nur möglich durch die Unterstützung der Arbeitsagentur Osnabrück, einiger städtischer Fachbereiche, des Landschaftsverbandes Osnabrücker Land e.V., der Universitätsgesellschaft und der Universität Osnabrück (speziell Fachbereich Erziehungs- und Kulturwissenschaften) sowie einiger Spender und Sponsoren und schließlich auf überregionaler Ebene der Deutschen Bundesstiftung Umwelt.

Auch zukünftig wird der Arbeitserfolg stark abhängen von einer Förderung; derzeit arbeiten wir ausschließlich mit „Bordmitteln“.



Literaturdatenbank Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNELIT)

Der Verein für Ökologie und Umweltbildung Osnabrück e.V. verfügt über eine Literaturdatenbank für Umweltbildung, Bildung für nachhaltige Entwicklung und angrenzende Gebiete, die von dem Erziehungswissenschaftler Dr. Gerhard Becker im Rahmen seiner universitären Tätigkeit ab 1985 aufgebaut wurde und ca. 45.000 Einträge enthält.

Etwa 25.800 Bücher und Aufsätze daraus befinden sich in einer vom Verein entwickelten Online-Literaturdatenbank mit den inhaltlichen Schwerpunkten

- **Umweltbildung** und
- **Bildung für nachhaltige Entwicklung**
- und **Interdisziplinäre Grundlagen**.

Es sind auch zahlreiche Titel vorhanden aus den Bereichen

- des **Globalen Lernens** und seiner konzeptionellen Vorläufer,
- der **Interkulturellen Bildung**,
- der **allgemeinen Bildungstheorie**.

In geringerem Umfang finden sich Titel aus anderen "Problemfeldpädagogiken" und ihren Grundlagen, z.B.

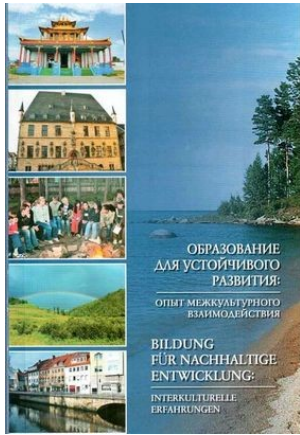
- Friedenspädagogik,
- Gesundheitspädagogik,
- Menschenrechtspädagogik,
- politische Bildung /Demokratiepädagogik,
- Medienpädagogik (Neue Medien).

Die Datenbank hat etliche besondere Merkmale, die sie von anderen unterscheiden, vor allem bietet ein zunehmender Teil der Bücher, Zeitschriftenaufsätze und Sammelbände Inhaltsbeschreibungen (Abstracts, Inhaltsverzeichnisse usw.)

BNELIT bietet dem Nutzer die Möglichkeit einer schnellen und zielgenauen Recherche, wie sie sonst nicht zu finden ist. Deshalb wird die Datenbank bereits über das zentrale Bildungsportal für nachhaltige Entwicklung (www.bne-portal.de) angeboten.

Die **nächsten Ziele** bestehen in einer inhaltlichen Aktualisierung, einer Verbesserung der Nutzeroberfläche, die erst nach dem nächsten Software-Upgrade möglich sein wird und einer Erweiterung/Verbesserung der Funktionalität für den Nutzer (dezentrale Pflege und Aktualisierung). Die Verfolgung solcher Ziele hängt hauptsächlich von Fördermöglichkeiten ab, um die der Verein sich aktuell bemüht – die aktuelle Version wurde von der Niedersächsischen Lottostiftung Bingo-Lotto gefördert.

Die Publikationsreihe(n)



1997 wurde der **Eigenverlag** des Vereins gegründet, der vor allem den lokalen Publikationen vorbehalten ist und in dem inzwischen schon einige kleine Bücher und Broschüren erschienen sind, 2009 erstmals eine internationale Veröffentlichung. Außerdem bietet der Verein Publikationen aus anderen Verlagen an, die dort nicht mehr erhältlich sind:

- **Neu: Bildung für nachhaltige Entwicklung: interkulturelle Erfahrungen**, Herausgegeben von **Gerhard Becker, Nina Dagbaeva**; Übersetzung von Dr. Elvira Narkhinova, Dr. Vera Sambueva, Fr. Sayana Ayusheeva. – Ulan-Ude: Verlag der Burjatischen Staatlichen Universität, 2009. - 2009; Osnabrück: NUSO-Verlag, 2009. – 262 S.

In diesem Buch werden theoretische und praktische Aspekte einer interkulturellen Umweltbildung/Bildung für nachhaltige Entwicklung von Jugendlichen in der modernen sich globalisierenden Welt beleuchtet: Im Mittelpunkt stehen die Erfahrungen internationaler Zusammenarbeit von russischen und deutschen Schülern, aber auch der Organisatoren, Pädagogen und Wissenschaftler im den Bereichen Natur, Umwelt und Kultur der zwei Regionen Republik Burjatien (südöstlicher Teil Russlands) und Niedersachsen (nordwestlicher Teil Deutschlands). Das Buch richtet sich primär an Fachleute im Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung: Wissenschaftler, Lehrer allgemeinbildender Schulen, Experten des Jugendaustauschs und Studenten und sowie an Schüler, Eltern und alle Leser, die sich für interkulturellen Jugendaustausch interessieren.

- **Gerhard Becker: Urbane Umweltbildung im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung. Theoretische Grundlagen und schulische Perspektiven.**

Schriftenreihe "Ökologie und Erziehungswissenschaft" der Arbeitsgruppe "Umweltbildung" der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft, Bd. 7, Verlag Leske + Budrich, 2001

- **Gerhard Becker: Vom ökologischen Lernen zur Bildung für eine nachhaltige Entwicklung**

(Sammelband von Schriften 1983-1999) hgg. vom Forschungs- und Entwicklungsprojekt Natur und Umweltbildung in der Stadt Osnabrück (NUSO) – einem Kooperationsprojekt des Arbeitsbereiches Umweltbildung und Regionales Lernen im Fachbereich Erziehungs- und Kulturwissenschaften der Universität Osnabrück mit dem Verein für Ökologie und Umweltbildung Osnabrück e. V., Redaktionelle Bearbeitung: Anke Köller, Universitätsverlag Rasch Osnabrück 2000

- **Gerhard Becker (Hrsg.): Stadtentwicklung im gesellschaftlichen Konfliktfeld – Naturgeschichte von Osnabrück,**

Mitarbeit von Joachim Lahrmann und Günter Terhalle, Pfaffenweiler 1991

- **Gerhard Becker, Dorota Kuczia, Günter Terhalle (Hg.): Umweltbildung in Osnabrück,** Osnabrück 2000

- **Ute Vergin: Mein Name ist Hase – und ich bin ein Problem;** Selbstverlag Osnabrück 1997
- **Ute Vergin: Woher kommt es - wohin geht es? Wasser in Osnabrück;** Selbstverlag Osnabrück 1998
- **Sigrid Bartelheim/Dorota Kuczia: Die Hase neue entdecken;** Selbstverlag Osnabrück 1999, [Reihe: Didaktische Materialien zur Stadtökologie]
- **Annette Schriever, Gerhard Becker: Zukunftsstadt von Kindern geplant.** Praxisbeispiele aus Osnabrück; Selbstverlag des Vereins für Ökologie und Umweltbildung Osnabrück, Osnabrück 2001 [Reihe: Didaktische Materialien zur Stadtökologie]
- **Günter Terhalle, Ute Vergin: Sch..., Müll, Altlasten und was damit zu tun hat,** Didaktische Materialien Bd. 1, Osnabrück 1995
- **Vera Lange, Ute Vergin: Der Schinkel: Frei-/Brachflächen und Stadt(teil)erweiterung,** Didaktische Materialien Bd. 2, Osnabrück 1995
- **Gerhard Becker, Vera Lange, Günter Terhalle, Ute Vergin: Wasser – bis zum letzten Tropfen,** Didaktische Materialien Bd. 3, Osnabrück 1995
- **Gerhard Becker, Vera Lange, Günter Terhalle, Ute Vergin: Eine Stadt unter Rädern – Verkehr in Osnabrück,** Didaktische Materialien Bd. 4, Osnabrück 1996
- **Ute Vergin: Wohnen und Leben in der Stadt Osnabrück,** Didaktische Materialien Bd. 5, Osnabrück 1996



Pädagogische Umweltberatung an Schulen (PU)

Die Pädagogische Umweltberatung (PU) umfasst vielfältige Dienstleistungen für alle Schulen der Stadt Osnabrück, die von der Diplom-Biologin Dorota Kuczia angeboten werden. Der Osnabrücker ServiceBetrieb unterstützt die Arbeit der PU finanziell.

Aufgabe ist es, Osnabrücker Schulen und Lehrkräfte bei der Durchführung schulischer Umweltprojekte zu beraten und praktisch zu unterstützen. Die Schwerpunkte liegen dabei auf der ökologischen Umgestaltung von Schulen, also Hilfestellung bei Müllvermeidung und -trennung sowie bei Energie- und Wassersparen.



In der nunmehr zwölfjährigen Praxis haben sich vor allem handlungsorientierte Angebote bewährt, wie zum Beispiel „Abfalltraining“ und „Papierschöpfen“ oder die „Umweltrallye“. Die Angebote der Pädagogischen Umweltberatung können auch sinnvoll an Umweltprojekttagen eingesetzt werden.

Darüber hinaus umfasst das Angebot auch allgemeine Umweltberatung für Schulen, Information über Förderungsmöglichkeiten, die Ausleihe von didaktischen Materialien sowie die Unterstützung von Umwelt-AGs an Schulen.

Angebote rund um das Thema „Abfall“

Abfalltraining: Anhand von mitgebrachtem, vorgereinigtem Abfall üben die Kinder spielerisch das konkrete Mülltrennen. Dabei werden auch die Themen Müllvermeidung und Recycling behandelt.

Papierschöpfen: Aus Altpapier stellen die Kinder neues, selbstgeschöpftes Papier her. Besprochen werden dabei Papierherstellung und –verbrauch sowie Papierrecycling.

Umweltfreundliche Schultasche: Hefte, Schreib- und Zeichenmaterial, Pausenbrotbehälter und Trinkflaschen – für fast alle Schulbedarfsartikel gibt es mehr oder weniger umweltfreundliche Alternativen. Einige davon werden vorgestellt. Die Kinder können dabei ihre eigenen Schultaschen auf „Umweltfreundlichkeit“ prüfen.

Regenwurmschaukasten: Wir sammeln Regenwürmer und richten einen Schaukasten an. Inhalte: Wie und wovon leben Regenwürmer? Bedeutung von Kompost.

Die Umweltrallye: Sie wurde an vielen städtischen Grundschulen mit großem Erfolg durchgeführt. Es handelt sich um eine Aktion für die gesamte Schule: Im und um das Schulgebäude werden 12 Stationen aufgebaut, an denen Aufgaben zum Themenkreis Umwelt/Naturschutz zu lösen sind.

Angebote zum Thema „Energie“

Energiefahrrad für Projektstage: Umgebautes Ergometer zur Stromerzeugung. Es können verschiedene Leuchten, ein Wasserkocher oder ein Radio angeschlossen werden. Durch das Treten wird Strom erzeugt. So erfahren die Kinder anschaulich, dass Stromerzeugung Kraft und Energie kostet.

Weitere Angebote

Ausleihbare Abfall- und Wasserkiste: Materialsammlungen (Arbeitsblätter, Spiele, Bücher) zu den Themen Abfall und Wasser. Die Kisten können nach Bedarf zusammengestellt werden.

Didaktisches Material: Unsere Materialien zu den verschiedenen Umweltthemen stellen wir leihweise zur Verfügung und beraten hinsichtlich ihrer Einsatzmöglichkeiten.

Pädagogische Energieberatung an Schulen



Energiesparen ist im Angesicht der Klimaveränderung ein großes Thema unserer Zeit.

Besonders an Schulen lassen sich damit ökonomische und pädagogische Aspekte hervorragend verbinden: Am konkreten Beispiel der eigenen Schule werden den Schülerinnen und Schülern Energieeffizienz, Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung anschaulich vermittelt.

Bereits im Jahr 1996 initiierte der Verein für Ökologie und Umweltbildung ein dreijähriges Pilotprojekt zum Energiesparen an Schulen und konnte an vier Schulen der Stadt eine Summe von 92.000 DM einsparen.

In Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Schule und Sport der Stadt Osnabrück und dem städtischen Eigenbetrieb Immobilien und Gebäudemanagement ist die pädagogische Energieberatung seit Beginn des Jahres 2009 wieder an mehreren Osnabrücker Schulen aktiv. Ziel ist es, durch verändertes Nutzerverhalten eine spürbare Senkung des Energieverbrauches zu erreichen. Eine vertragliche Vereinbarung sichert den Schulen die Hälfte des eingesparten Geldes zu.

Aufgabe der pädagogischen Energieberatung ist die Unterstützung von Schülern, Lehrkräften und Hausmeistern in jeder Hinsicht. Dies wird seit Ende 2008 von der Diplom-Biologin Ursula Wilm-Chemnitz geleistet.

Besonders wichtig sind dabei der regelmäßige, intensive Kontakt zu den jeweiligen Energiespargruppen, die Teilnahme an deren Veranstaltungen, die Versorgung mit Informationen und Materialien und Vorschlägen sowie die Kommunikation zwischen Schule und Stadt.

Zurzeit wird gemeinsam mit der Stadt Osnabrück daran gearbeitet, zunächst alle Grundschulen in das Projekt zu holen; in der Folge dann alle weiterführenden Schulen.

Interkulturelle Umweltbildung im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung (Osnabrück – Ulan Ude)

Entwicklung der Kooperation



Die Kooperation begann im Juni 2002 durch einen Besuch einer aus drei Personen bestehenden Delegation aus Ulan-Ude, darunter Frau Prof. Dr. Elvira Narchinova. Ulan-Ude ist die Hauptstadt der russischen Republik Burjatien in der ost-sibirischen Baikalsee-Region.

Projekt "Erlebnisorientierte Umweltbildung über das Internet"

In der Folgezeit gab es eine kontinuierliche Kommunikation über das Internet, gelegentliche kurze Treffen bei internationalen Tagungen (z.B. GTZ-Tagung im Juni 2003 in Eschborn/Frankfurt) sowie gemeinsame kleinere Projekte (Tagung in Ulan-Ude 2002, Mitwirkung in einer internationalen Jury zu einem Schülerwettbewerb 2003 mit internationaler Beteiligung) und Publikationen in Burjatien.

Der Rahmen war das entwicklungspolitische GTZ-Projekt "Erlebnisorientierte Umweltbildung über das Internet", das gleichzeitig mit dem internationalen Projekt „Water for life“ verknüpft wurde.

Im Sommer 2004 gab es einen ersten dreiwöchigen Gastaufenthalt von Dr. Gerhard Becker in Burjatien, der neben Vorträgen die Beteiligung an einem internationalen **interkulturellen Eco-Camp** für Jugendliche, betreute Erwachsene und einige Experten aus verschiedenen Ländern am Baikalsee einschloss.



Die Beteiligung an diesem GTZ-Projekt endete mit dessen Ende und einer gutachterlichen Stellungnahme für die GTZ (August 2004).

Lehrerbildung

Einer der Schwerpunkte auf wissenschaftlicher Ebene war ein Austauschprozess im Bereich einer "Bildung für eine nachhaltige Entwicklung" und der darauf bezogenen Lehrerbildung, der schon 2002 einsetzte und auch später bei allen Gastbesuchen in Burjatien und Osnabrück eine Rolle spielte.

Weitere Gastaufenthalte

- Am Ende des zweiwöchigen Gastaufenthaltes im Nov. /Dez. 2005 in Osnabrück der beiden WissenschaftlerInnen Prof. Dr. Nina Dagbaeva und Prof. Dr. Elvira Narchinova aus Ulan-Ude und einer Schulleiterin, Natalja Neradovskaya, aus Burjatien/Baikalsee-Region, Russ. Förderation) vom 20.11.- 4.12.2005 entstand eine umfassendere **Kooperationsvereinbarung**, die sich auch auf außeruniversitäre Handlungsbereiche erstreckt.
- Start der gemeinsamen wissenschaftlichen Arbeit zum Thema "Interkulturelle Umweltbildung /Bildung für nachhaltige Entwicklung".
- Es folgte im September 2006 ein dreieinhalbwöchiger Gastaufenthalt in Burjatien (zusammen mit zwei Lehrern und einer Umweltpädagogin aus dem Umweltbildungszentrum).

trum) mit Vorträgen, Beteiligungen an zwei Lehrerfortbildungen und Besuch von acht Schulen.

- September 2007: dreieinhalbwöchiger Gastaufenthalt in Burjatien mit Vorträgen, Beteiligungen an einer Lehrerfortbildungen, Besuch von Schulen und einer einwöchigen Baikalexkursion mit Umweltexperten aus Deutschland (organisiert vom Bundesamt für Naturschutz und der Niedersächsischen Naturschutzakademie).

Fortsetzung der gemeinsamen wissenschaftlichen Arbeit zum Thema "Interkulturelle Umweltbildung /Bildung für nachhaltige Entwicklung".

- Januar 2007: Zweiwöchiger Forschungsgastaufenthalt von Frau Prof. N. Dagbaeva, Direktorin der Pädagogischen Fakultät der Universität Ulan-Ude: Schwerpunkt: Vertiefung der gemeinsamen wissenschaftlichen Arbeit zum Thema "Interkulturelle Umweltbildung /Bildung für nachhaltige Entwicklung".
- November 2007: Zweiwöchiger Besuch einer 16köpfigen Gruppe von Schülern, Lehrern sowie einer Wissenschaftlerin in Osnabrück mit einem umfangreichen Programm zu den Themenbereichen Wasser/Gewässer und Lokales Essen/Ernährung.
- August /Sept. 2008: Besuch einer Gruppe von Osnabrücker Schülern und Lehrern in Burjatien (interkulturelle Ökoschule) mit wissenschaftlicher Begleitung.
- August 2009: Besuch einer Gruppe von burjatischen Lehrern und Schülern mit einem zweiwöchigen pädagogischen Programm, durchgeführt vom Verein für Ökologie und Umweltbildung Osnabrück e.V. in Kooperation mit dem Lernstandort Noller Schlucht in Dissen.
- Juni/Juli 2010 Gastaufenthalt Osnabrücker Schüler in Burjatien mit zweiwöchigem Programm, organisiert vom Verein in Kooperation mit dem Lernstandort Noller Schlucht und dem Baikal Information Center GRAN.
- Im August/September 2011 war wieder eine burjatische Gruppe in Osnabrück.

Für die Kommunikation und Dokumentation der gemeinsamen Arbeit wurde ab Herbst 2006 eine [gemeinsame Webseite](http://www.baikal-osnabrueck.net) aufgebaut, die zweisprachig (deutsch-russisch) angelegt ist (später zusätzlich englisch): www.baikal-osnabrueck.net.

Bildung für nachhaltige Entwicklung an urbanen Fließgewässern und Osnabrücker Netzwerk „Schulen für eine Lebendige Hase“



Dieses Thema beschäftigt den Verein seit 1990, und er hat mehrfach die Hase in den Mittelpunkt von Publikationen gestellt (s. o.). Er betreut die städtische Webseite www.lebendige-hase.de (Günter Terhalle), auf der vielfältige Informationen zur städtischen Hase bereitgestellt sind und regelmäßig über den Fortgang des städtischen Entwicklungsvorhabens „Lebendige Hase“ berichtet wird. Seit 2005 ist der Verein für Ökologie und Umweltbildung

maßgeblich beteiligt am Osnabrücker Netzwerk „Schulen für eine Lebendige Hase“. Dieses Projekt ist bei der Stadt Osnabrück, Fachbereich Umwelt, angesiedelt. Die Koordinierungsstelle wurde beim Verein eingerichtet (Dipl.-Biol. Dorota Kuczia).

Die Stadt Osnabrück will zukünftig in Kooperation mit dem Verein das Schulnetzwerk zu einem umfassenden Bildungsnetzwerk für eine Lebendige Hase ausbauen mit folgenden Zielsetzungen:

1. Das bisherige Schulnetzwerk wird mit seiner Koordinationsstelle und den bestehenden Angeboten weitergeführt und ausgebaut.
2. Seine Qualität und regionale Wirksamkeit wird durch folgende intensive, aktive und gezielte Maßnahmen auf drei – z.T. zusammenhängenden – Ebenen grundlegend verbessert und in Richtung eines Osnabrücker Bildungsnetzwerkes zur Hase weiterentwickelt, das die allgemeinbildenden Schulen in den Mittelpunkt stellt.
3. Osnabrücker Haupt- und Realschulen: Diese bisher wenig beteiligten Schulen finden mit den dort stark vertretenen Schülern mit Migrationshintergrund und/oder aus „bildungsfernen“ Elternhäusern besondere Berücksichtigung (Entwicklung spezieller Angebote). Dazu gehören Erhebung von Interessen der Jugendlichen, Entwicklung spezieller Angebote und Erstellung von Materialien für Vor- und Nachbereitung von Hase-Exkursionen, Beratung/Fortbildung, Motivationshilfen, erlebnispädagogische Angebote (Floß-, Seilbrückenbau): Zum Thema Hase soll auf diese Weise Bildung für ALLE ermöglicht werden.
4. Modellschulen: Das Thema „Lebendige Hase“ wird als lokales Fließgewässerbeispiel dauerhaft in den Fachunterricht, fächerübergreifende Projekte und in das Schulleben an einigen ausgewählten und interessierten Osnabrücker Schulen (Modellschulen) eingebunden. Dabei werden möglichst alle Schulformen berücksichtigt, insbesondere Ganztagschulen, die für das Thema besondere handlungsorientierte Möglichkeiten bieten sowie Hauptschulen. Dazu gehören Nachmittagsangebote, schulinterne Fortbildungen, Materialien u.a.
5. Die bereits bestehende Netzwerkstruktur für eine Lebendige Hase wird im Rahmen der vorgenannten Ziele und inhaltlichen Schwerpunkte verbessert und verstetigt: Bildungseinrichtungen, Universität (Fachdidaktiken, Schulpädagogik), Stadtverwaltung, Unterhaltungsverband, Naturschutzverbände werden als Kooperationspartner in einem Bildungsnetzwerk zusammengeführt – vor allem im Hinblick auf die Haupt- und Realschulen sowie Modellschulen.
6. Ausbau und die Verbesserung der Webpräsenz des Projektes zur Unterstützung der gesamten Arbeit des Netzwerkes, seiner Mitglieder und Interessenten, zur Kommunikation im Netzwerk und zur überregionalen Bekanntmachung (s. 8.)

7. Auf diese Weise werden auch die Voraussetzungen geschaffen, dass das Thema Hase zum kontinuierlichen Gegenstand von pädagogischer Arbeit in allen Bildungsbereichen wird.
8. Das so weiterentwickelte Fließgewässerbildungsprojekt übernimmt eine überregionale Vorbildfunktion, die u. a. in einer bundesweiten Abschlussstagung zum Ausdruck gebracht wird.

Für dieses ehrgeizige Projekt wird zurzeit ein Projektantrag an die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) vorbereitet. Informationen sind im Internet zu finden unter

www.lebendige-hase.de

www.umweltbildung-os.de/hase

Aktuell hat das Schulnetzwerk eine Schulwettbewerb ausgeschrieben, für den sich alle Osnabrücker Schulen anmelden können. Unter dem Motto „Spot on Hase“ soll Werbung für die Hase gemacht werden, als Video- bzw. Audioclip, als Leporello oder Plakat. Die Idee: Um etwas bewerben zu können, muss man es sehr genau kennen. So sollen sich die Schüler mit allen Facetten der Hase beschäftigen, mit ihrer Geschichte und Bedeutung für die Stadt Osnabrück, mit ihrer Ökologie und mit den Nutzungsmöglichkeiten. Über diesen Wettbewerb wird angestrebt, Partnerschulen zu finden, die langfristig mit dem Thema Hase arbeiten wollen.